Wen behandeln wir?

Wir behandeln Frauen und Männer zu etwa gleichen Anteilen. Das Therapieprogramm ist für Erwachsene konzipiert. Bei der Bewältigung Ihrer Erkrankung hilft Ihnen ein multiprofessionelles Team das sich u. a. aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Sport- und Ergotherapeut*innen zusammensetzt.

Wo unsere Behandlung an Grenzen stößt

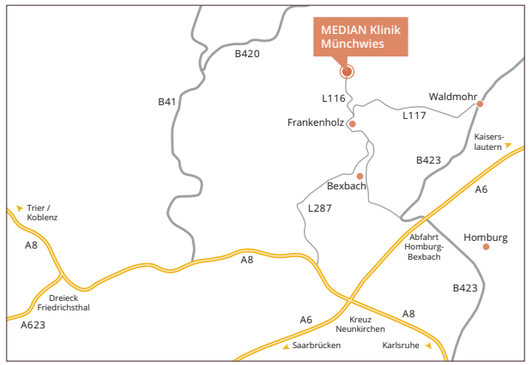
Für Personen mit Abhängigkeit von harten Drogen, wie bspw. Heroin, sind wir nicht die richtige Einrichtung. Dies gilt ebenso für PatientInnen, die unter akuten Psychosen leiden, bei akuter Selbstmordgefährdung sowie bei ausgeprägten Hirnleistungseinschränkungen wie bspw. Demenz.

Kontakt

Dr. med. Bernhard Pollich
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt

Ansprechpartnerin Beratung
Beate Ufer
Dipl. Sozialarbeiterin
Telefon +49 (0)6858 691-209

Anfahrt



Mit dem Auto

- über die A 6, Abfahrt Homburg/Bexbach, Richtung Bexbach
- in Bexbach (1. Kreisverkehr) Richtung St. Wendel/ Ottweiler
- in Frankenholz links Richtung Münchwies
- in der Ortsmitte folgen Sie rechts der Beschilderung zur Klinik

MEDIAN Klinik Münchwies
Turmstraße 50-58 · 66540 Neunkirchen/Saar
Telefon +49 (0)6858 691-0 · Telefax +49 (0)6858 691-420
muenchwies-kontakt@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de

Stand: April 2025

MEDIAN

MEDIAN Klinik Münchwies

Stationäre Entwöhnungs-behandlung

Das Leben leben

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen in der MEDIAN Klinik Münchwies. Unsere Klinik vereint traditionell eine Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und eine Abteilung für psychische und psychosomatische Erkrankungen unter einem Dach. Damit sind wir bestens darauf eingestellt, in der Entwöhnungstherapie intensiv die der Sucht zu Grunde liegenden und durch sie verursachten Probleme zu bearbeiten sowie die eingetretenen Folgeschäden angemessen zu berücksichtigen.

In der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen behandeln wir:

- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Pathologisches Glücksspielen
- Pathologische PC-/Internet-Abhängigkeit
- Cannabis- und Amphetaminabhängigkeit
- alle mit der Sucht verbundenen Begleiterkrankungen, wie beispielsweise Depressionen, Ängste, Traumafolgestörungen, Essstörungen.

Die stationäre Entwöhnungstherapie bietet einen idealen Rahmen, um Abstand vom Suchtmittel zu gewinnen, Probleme zu lösen, neue Verhaltensweisen zu erlernen und eine stabile berufliche Perspektive zu erarbeiten.

Unsere Behandlungsangebote

Start in die Langzeittherapie

Die Langzeittherapie (13 bis 15 Wochen) ist das intensivste Behandlungsprogramm. Zu Beginn erhalten Sie Informationen zum Ablauf und zum Klinikalltag. Diese Phase dient auch der medizinischen, psychologischen und sozialen Diagnostik sowie der Behandlung möglicher Auffälligkeiten..

Therapeutische Wohngruppe

Sie besteht aus 12 Mitgliedern, die während der Behandlung in einem Wohnbereich zusammen leben und wesentliche Therapieeinheiten gemeinsam absolvieren. Auf diesem Weg besteht die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und neue Verhaltensweisen im sozialen Miteinander zu erproben.

Gruppentherapie

Viermal pro Woche treffen sich die 12 Mitglieder der therapeutischen Wohngruppe, für jeweils 2 Stunden, mit der/dem zuständigen Gruppentherapeut*in.

Einzeltherapie

Regelmäßige psychotherapeutische Einzelgespräche ergänzen die Therapie in der Gruppe und ermöglichen Klärung in einem besonders geschützten Rahmen.

Indikative Behandlungsgruppen

Je nach individueller Problematik wird ein gezielt ausgewähltes und spezifisch zugeschnittenes Therapieprogramm geplant.
Spezielle Behandlungsgruppen werden z.B. angeboten für:

- verschiedene Arten von Essstörungen wie Adipositas (Fettsucht), Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brechsucht)
- pathologisches Glücksspielen („Spielsucht“)
- Depressionen und Angststörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Pathologischen PC-/Internetgebrauch (Medienabhängigkeit)

Medizinische Versorgung

Das ärztliche Team setzt sich aus Fachärzt*innen verschiedener Disziplinen zusammen (u. a. Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie).
Das Haus verfügt zudem über eine eigene physiotherapeutische Abteilung.

Soziotherapie

Eine gelingende soziale Wiedereingliederung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine zufriedene Suchtmittelabstinenz. Die Sozialarbeiter*innen der Abteilung Soziotherapie helfen bei verschiedensten sozialen Problemlagen und bei der beruflichen Wiedereingliederung weiter.

Sport- und Bewegungstherapie

Regelmäßige Bewegung verbessert die körperliche Leistungsfähigkeit und reduziert gesundheitliche Risikofaktoren. Zum Einsatz kommen, neben dem Sporttherapieprogramm in der Wohngruppe, eine Vielzahl weiterer Angebote, wie z.B. medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik und Lauftraining.

Ergotherapie

In der Ergotherapie kommen sowohl kreative Angebote sowie differenzierte berufsbezogene Programme (Computerkurse, Dienstleistungstraining, Gartentraining etc.) zum Einsatz.

Wichtige Behandlungselemente sind auch

- therapeutisch geleitete Angehörigengespräche
- Realitätserprobungen, wie z. B. Heimfahrten und Besuche am Arbeitsplatz
- eine sinnvolle und aktive Freizeitgestaltung, die später auch auf das heimische Umfeld übertragen werden kann
- der Klinikalltag bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Dazu können u. a. Hallenschwimmbad, Kegelbahn, Gymnastikhalle und die Bibliothek genutzt werden.

Weitere Behandlungsangebote

- Die achtwöchige Kurzzeittherapie oder die ganztägig ambulante (d.h. teilstationäre) Therapie kommen zum Einsatz, wenn bestimmte Aufnahmekriterien erfüllt sind.
- Eine Auffangtherapie (meist 8 Wochen) oder eine Wiederholungsbehandlung (meist 10 Wochen) ist angezeigt, wenn durch eine erste stationäre Therapie noch keine dauerhafte Abstinenz erreicht werden konnte.
- Festigungsbehandlungen (meist 6 Wochen) werden angeboten, wenn nach einer Entwöhnungstherapie in der Vorgeschichte eine erheblich gefährdete Abstinenz besteht.

Zu der für Sie individuell geeigneten Maßnahme beraten wir Sie gerne persönlich und unterstützen Sie bei der Antragstellung.

Zur Klinik

Die Unterbringung erfolgt durchgängig in Doppelzimmern. Im Ort und in der näheren Umgebung stehen für Angehörigenbesuche Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Haustiere können in einer nicht weit entfernten Tierpension untergebracht werden.
Die Klinik hat für Homebanking, E-Mail-Abrufe und zur berufsbezogenen Information einen für Sie nutzbaren Internetzugang eingerichtet.

Aufnahmemodalitäten

Vor der Aufnahme in die Klinik sollte der körperliche Entzug bereits abgeschlossen sein.
Um eine Behandlung in unserer Klinik beginnen zu können, benötigen Sie eine Kostenzusage des für Sie zuständigen Kostenträgers. Zuständig sind die Rentenversicherungsträger, die gesetzliche oder private Krankenkasse ggfs. auch die Beihilfe.
Für die Antragsstellung sind der Bericht einer Ärztin oder eines Arztes sowie ein Sozialbericht erforderlich. Bei der Auswahl der Klinik haben Sie ein Wunsch- und Wahlrecht. Bei der Antragsstellung unterstützen Sie die örtlichen Suchtberatungsstellen sowie die Sozialdienste der Krankenhäuser. Nach Vorliegen einer Kostenzusage für unsere Klinik vereinbaren wir mit Ihnen einen Aufnahmetermin.